

Herbst-Waffenläufe 1987

Autor(en): **Bächi, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herbst-Waffenläufe 1987

Nach einer ausgezeichneten Frühjahrssaison von Fritz Häni war man gespannt, wie es im Herbst weitergehen würde. Häni hatte ja alle 5 Frühjahrswaffenläufe gewonnen und im Titelkampf gegenüber dem Zweitplazierten Hufschmid einen soliden Vorsprung von 47 Punkten. Dieser schmolz aber wie Schnee an der Sonne, als der Meister der Hitzeschlacht von Freiburg zum Opfer fiel und in Reinach sogar die Waffen strecken musste. Nach Altdorf betrug der Vorsprung nur noch 18 Punkte. Dank der guten Platzierung in Kriens genügte Häni aber in Thun der 10. Rang im Gesamteinlauf, um auch 1987 wieder uneinholbar an der Spitze zu stehen. Zu schön wäre es gewesen, wenn sich der Sieg um den Meistertitel am Frauenfelder entschieden hätte.

Aus den Reihen der Hellgrünen waren es insbesondere Fouriergehilfe Ch. Keller (1960) im Auszug und Fourier Heinz Etter (1953) in der Landwehr, die ganz vorne mitreden konnten. Und Ch. Keller dürfte es wohl als erstem Hellgrünen gelungen sein, zumindest in einer Kategorie auf dem Treppchen gestanden zu haben, wozu wir ihm ganz herzlich gratulieren.

Auch die Leistungen der übrigen Rechnungsführer dürfen sich sehen lassen, wenn teilweise auch das Mitmachen vor dem Rang steht. Davon lebt aber unser Waffenlaufsport, und es bleibt zu hoffen, dass der stetige Teilnehmerschwund endlich aufgehalten werden kann. Es dürfte

nicht leicht sein, dafür die geeigneten Massnahmen zu finden. Das Schuhreglement, das sehr umstritten ist, war es nicht; auch nicht schöne Naturalgaben und Velosprints. Davon profitieren ja mehr oder weniger immer die gleichen Läufer. Am erfolgversprechendsten dürfte aber wohl die «Mann zu Mann bzw. Frau zu Frau»-Werbung sein, und ich rufe Euch dazu auf. Der Waffenlauf bleibt eine schöne, aber harte Sportart, deren Fortbestand ihre Berechtigung hat. Freuen wir uns schon wieder auf die Frühjahrssaison 1988, mit möglichst vielen bekannten, aber auch neuen Gesichtern.

Fourier Kurt Bächli, Adliswil

Rangliste:

Freiburger, 13. September, 24,350 km

Auszug	Four Geh	Chr. Keller, Frauenfeld	1.39.24	3. Rang von 146
	Four	Urs Schüpbach, Künten	2.08.03	38. Rang
Landwehr	Four	Heinz Etter, Bischofszell	1.50.53	19. Rang von 228

Reinacher, 27. September, 24,8 km

Auszug	Four Geh	Chr. Keller, Frauenfeld	1.32.59	2. Rang von 167
	Four	Urs Schüpbach, Künten	1.52.55	54. Rang
Landwehr	Four	Heinz Etter, Bischofszell	1.39.49	12. Rang von 270
Landsturm	Four	Kurt Bächli, Adliswil	1.54.30	26. Rang von 143

Altdorfer, 11. Oktober, 24,5 km

Auszug	Four Geh	Chr. Keller, Frauenfeld	1.33.12	3. Rang von 166
	Four	Urs Schüpbach, Künten	1.53.04	57. Rang
Landwehr	Four	Heinz Etter, Bischofszell	1.38.37	14. Rang von 277
Landsturm	Four	Kurt Bächli, Adliswil	1.58.34	34. Rang von 157
Senioren	Four	Erwin Grieshaber, Winterthur	2.37.33	65. Rang von 92

Krienser, 25. Oktober, 19,1 km

Auszug	Four Geh	Chr. Keller, Frauenfeld	1.12.32	4. Rang von 293
	Four	Urs Schüpbach, Künten	1.25.12	64. Rang
Landwehr	Four	Heinz Etter, Bischofszell	1.15.32	11. Rang von 386
Landsturm	Four	Kurt Bächli, Adliswil	1.31.41	35. Rang von 211
Senioren	Four	Alfred Schneeberger, Stans	1.59.44	89. Rang von 128

Thuner, 1. November, 27,2 km

Auszug	Four Geh	Chr. Keller, Frauenfeld	1.49.29	8. Rang von 189
	Four	Daniel Egger, St. Gallen	2.34.55	124. Rang
Landwehr	Four	Heinz Etter, Bischofszell	1.55.15	22. Rang von 332
Senioren	Four	Alfred Schneeberger, Stans	2.57.18	60. Rang von 98

Frauenfelder, 15. November, 42,2 km

Auszug	Four	Walter Mettler, Wattwil	3.07.57	20. Rang von 245
	Four	Urs Schüpbach, Künten	3.59.11	97. Rang
	Four	Daniel Egger, St. Gallen	4.23.13	143. Rang
	Four	Daniel Meier, Wallisellen	5.23.23	225. Rang
Landwehr	Four	Heinz Etter, Bischofszell	3.06.36	21. Rang von 349
	Four	Werner Häusermann, Frauenfeld	4.22.34	241. Rang
	Four	Rico Bolli, Winterthur	5.45.04	345. Rang
Landsturm	Four	Robert Kull, Gossau	4.20.34	116. Rang von 195
	Qm Major	Hannes Stricker, Kesswil	5.02.50	173. Rang

Buchbesprechung: «50 Jahre Schweizer Wehrsport 1936 – 1986»

Dieses Buch ist die erste umfassende Dokumentation über die Entstehung und Entwicklung des Schweizer Wehrsportes. Das vielfältige Dokumentationsmaterial von Willy Grundbacher diente als Grundlage. Erstmals werden hier die Anfänge des Wehrsportes eingehend dargestellt. An den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin wurden die Teilnehmer aus der Schweiz im Rahmen des internationalen Sportbetriebes zum erstenmal mit der harten Realität des Modernen Fünfkampfes konfrontiert. Sie gründeten einen Ausschuss für Modernen Fünfkampf der Armee, der im Jahre 1938 vom EMD offiziell anerkannt und später während des Aktivdienstes von General Henri Guisan persönlich unterstützt wurde. Die Einführung des Sportes in der Armee im Jahre 1940 (Sportbefehl des Generals) gab dem Wehrsport einen ungeheuren Aufschwung.

Im Buch wird dargestellt, wie während der Aufbaujahre die verschiedenen Wehrsportarten entstanden sind. So der Dreikampf und der Moderne Fünfkampf (Sommer und Winter). Der militärische Fünfkampf, eigentlich das auf die heutige Zeit zugeschnittene Pendant zum Modernen Fünfkampf, wurde erst einige Zeit nach dem 2. Weltkrieg aus der Taufe gehoben. Er entsprach mehr den wehrsportlichen Bedürfnissen einer heutigen modernen Armee. Dem Militärpatrouillenlauf wird ein spezielles Kapitel gewidmet, worin wir die grossen Erfolge unserer Militärpatrouilleure an verschiede-

nen Olympischen Winterspielen noch einmal miterleben können. Im Schweizerischen Winter-Gebirgsskilauf in der Lenk wird uns eine wehrsportliche Betätigung in unserer wunderschönen Bergwelt nahegebracht. Weiter folgt ein Kapitel über den ebenfalls nach dem 2. Weltkrieg entstandenen Biathlon. Auch in dieser Wettkampfsportart gab es Erfolge und Misserfolge, Höhen und Tiefen. Der harte Wehrsportler: der Waffenträger, der eiserne Wehrsportler: der Militärradfahrer, und der mutige Wehrsportler: der Para-Mehrkämpfer, geben zusammen ein abschliessendes Bild über die Vielfältigkeit der Wehrsportarten. Ferner sind noch die Veranstaltungsorte erwähnt, und es wird ausserdem auch ein Überblick über die nationalen und internationalen Wehrsportverbände gegeben. Erstmals werden zudem die Hintergründe der Entstehung der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen (ETS) dargestellt. Das abschliessende Kapitel über die Zukunft des Militärsportes in der Schweiz eröffnet ganz neue und interessante Aspekte.

Diese Chronik ist ein Rückblick auf das Vergangene, aus dem der Ansporn für die Zukunft hervorgehen soll.

Hauptautor und Herausgeber ist Willy Grundbacher. Umfang 216 Seiten mit 123 Fotos, 57 Dokumenten, 12 Karten und Skizzen. Format 21 x 29,5 cm, Pappband mit fünffarbigem Überzug, Fr. 59.-. Erschienen im Ott Verlag AG, 3607 Thun.